



# BREAK. POINT



# BREAK. POINT

Was hiess das nun für die Megos? Sollte man das Projekt EMBASSY stoppen, weil etwas in der Grössenordnung von PCTE einfach Erfolg habe musste und den Markt in Kürze total dominieren würde?

Oder hiess das zumindest, dass bei den wenigen Mannjahren, welche die Megos für EMBASSY aufwenden konnte, unmöglich etwas Brauchbares herauskommen konnte?

Man kam zur Beurteilung, dass es eher umgekehrt sei und bei Hunderten von Programmierern, die Hunderte von Jahren Arbeit anhäufen, unmöglich etwas Gutes herauskommen kann, und beschloss, PCTE zu ignorieren.

Rückblickend war dieser Entschluss richtig: Aus dem Megaprojekt PCTE ist schliesslich nichts geworden, aber die Megos konnte EMBASSY fertigstellen und lange Jahre erfolgreich Software damit entwickeln.

## Was ist SPAMIS?

**Oder: Kann man Spam mit Spam bekämpfen?**

Kürzlich war unter den Dutzenden von Spams, welche die Megos pro Tag erreichen, eine ganz interessante Mail:

Eine Organisation namens SPAMIS (Strategic Partnership Against Microsoft Illegal Spam) beklagte sich lautstark über Microsoft: Auf der einen Seite bekämpfe die Firma Spam und damit Leute, die Spam versenden, auf der anderen Seite versende aber ausgerechnet Microsoft selbst grosse Mengen von Spam.

Die Mail enthielt eine über 20 Einträge lange Liste angeblicher Aussagen von Leuten, die unter Spam von Microsoft litten und ihrem Ärger in einer Mailing-Liste Luft verschafften.

Da wir selbst noch nie irgendeine Spur dieses angeblichen Microsoft-Spams

gesehen hatten, wurden wir neugierig und forschten mit Hilfe von Google etwas nach. Hier das Resultat:

Hinter SPAMIS steckt offenbar der Amerikaner Robert Soloway, einer der Top-10 "Spam Kings" weltweit, der es schon mit so vielen Internet-Providern verdorben hat, dass er mittlerweile gezwungen ist, seine Mails über "gekaperte" PCs unwissender Anwender zu verschicken.

Und warum versucht Soloway, mit Hilfe von Millionen von Mails Stimmung gegen Microsoft zu machen? Vielleicht darum, weil er kürzlich in einem Gerichtsprozess betreffend Spam gegen Microsoft unterlag?

Es braucht schon eine gehörige Portion Frechheit, gegen erfundenen Microsoft-Spam mit Hilfe von Spam "anzukämpfen". Aber einfach nur so wird man wohl auch nicht Spam-König...

## Megos Mini-Finanz-Quiz

Folgende Frage ist eine von 300 aus dem "Megos Finanz-Quiz", einer Software, welche die Megos kostenlos für jedermann auf <http://www.finanzquiz.ch> zur Verfügung stellt:

Wie heisst ein überdurchschnittlich steigender Kurs im Börsenjargon?

- a) Outperformer
- b) Overdriver
- c) Superflyer
- d) Upgrader

Die Auflösung dieser Frage findet man auf: <http://www.finanzquiz.ch/breakpoint>

## INHALT

### Schöne Aussichten

Editorial S. 1

### Neuer Megos-VRP

Ein Mann mit Erfahrung und Beziehungen S. 1

### Megos-Software für das Kantonale Steueramt Aargau

Portrait eines zufriedenen Kunden S. 1

### Der EMBASSY-Taschenrechner

Schlicht, aber trotzdem sehr praktisch S. 2

### Viele Fonds braucht das Land

Trend zu mehr Fonds ungebrochen S. 2

### Klicks als Milliarden-Geschäft

Grosse Verlockung für Betrüger S. 3

### Das 1000-Mannjahre-Tool

Was hiess das für die Megos? S. 3

### Was ist SPAMIS?

Oder: Kann man Spam mit Spam bekämpfen? S. 4

### Megos Mini-Finanz-Quiz

S. 4

2. Jahrgang | Nr. 7 | September 2005 | Redaktion: Fröhlichstrasse 33, CH-5201 Brugg, Tel. 056 461 70 10

## Schöne Aussichten

### Editorial

Nach langen Jahren des Wartens wissen wir jetzt also, dass die 2006 erscheinende neue Windows-Version "Windows Vista" heissen wird (vista: englisch für Aussicht, Ausblick), und die aktuelle Beta-Version lässt endlich Funktionsumfang und Neuerungen erkennen.

Wenn man sich als normaler Anwender anhand dieser Beta-Version sachlich und nüchtern anschaut, was Windows Vista für konkrete und spürbare Verbesserungen bringen wird, findet man unserer Meinung nach wahrscheinlich recht wenig.

Die Revolution bleibt aus, Windows bleibt Windows, und als Namenszusatz hätte es "XP 2" wohl auch getan.

Vielleicht überrascht es Sie, wenn wir Ihnen nun verraten, dass wir das ganz in Ordnung finden.

Es gab Windows-Versionen, bei denen die Megos einen grossen Aufwand treiben musste, nur damit ihre Programme auch auf der neuen Version rund liefen.. Dieses Mal werden wir unsere Arbeitszeit stattdessen für nützlichere Dinge wie Verbesserung der Moneysoft-Applikationen und .NET-Ausbildung verwenden können.

Sie als Anwender sparen sich die Kosten für aufwändige Umschulungen und teure Programm-Updates. Sie können sich trotz Versionen-Wechsel auf das konzentrieren, worum es wirklich geht, nämlich mit der Unterstützung des Computers Ihre Arbeiten produktiv zu erledigen.

Windows Vista: Wir finden, das sind wirklich schöne Aussichten!

### Ihr Megos-Team

## Neuer Megos-VRP

### Ein Mann mit Erfahrung und Beziehungen

Hr. Karl Bula aus Brugg trat anlässlich der diesjährigen Generalversammlung altershalber als Verwaltungsratspräsident zurück. Als neuer Verwaltungsratspräsident gewählt wurde Hr. Hans Lenzofer aus Turgi.

Hr. Lenzofer bringt einen für dieses Amt sehr vorteilhaften Mix an Erfahrungen und Kenntnissen mit.

Als ehemaliger langjähriger Leiter der AC Automation Center AG in Wettingen und als ehemaliger Direktor der M-Informatic AG verfügt er über Führungserfahrung und dank seiner Tätigkeiten als Inhaber/Berater der Beraterteam IOK GmbH sowie als Vetriebspartner der Firma Cobra Computer's Brainware AG kennt er die IT-Branche und hat sich ein weitgespanntes Beziehungsnetz aufgebaut.

Die Firma Megos AG dankt Hr. Bula für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren sowie seine Bereitschaft, auch weiterhin im Verwaltungsrat mitzuarbeiten, und freut sich darauf, zusammen mit Hr. Lenzofer als neuen VRP an der Zukunft der Firma zu arbeiten.

## Megos-Software für das Kantonale Steueramt Aargau

### Portrait eines zufriedenen Kunden

Die Steuer-Applikation VERANA ist das neueste Resultat einer bereits 15 Jahre dauernden erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Kantonalen Steueramt Aargau (KStA) und der Megos AG.

Fortsetzung auf Seite 2

## IMPRESSUM

**Megos AG**  
Fröhlichstrasse 33  
CH-5201 Brugg  
Tel. 056 461 70 10  
Fax 056 441 80 10

[info@megos.ch](mailto:info@megos.ch)  
[www.megos.ch](http://www.megos.ch)



**megos** Fröhlichstr. 33



# BREAK. POINT

Die Applikation kommt in 230 von 231 Gemeinde-Steuerämtern des Kantons Aargau zum Einsatz und unterstützt die Fachleute bei der Veranlagung der Steuererklärungen natürlicher Personen.

VERANA wurde im Frühjahr 2002 termingerecht in Betrieb genommen und ermöglichte den Übergang von der zweijährigen zur einjährigen Besteuerung.

Die Applikation wird ständig weiterentwickelt und optimiert, vor allem basierend auf Hinweisen der Veranlagungsfachleute selbst, in enger Zusammenarbeit von Spezialisten des KStA und Informatikern der Megos.

VERANA hat deshalb in kurzer Zeit einen hohen Reifegrad erreicht. Das System braucht weder von der Funktionalität noch von den Kosten her den Vergleich mit entsprechenden Systemen anderer Kantone zu scheuen.

VERANA ist eine Windows-Applikation mit einer modernen Architektur und einem zeitgemässen Look. Sie umfasst Programme wie das im Screenshot gezeigte für das Taxieren mit beeindruckender grosser Funktionalität. Solche Programme sind erst durch die Nutzung der Fähigkeiten aktueller PCs mit hochauflösenden Bildschirmen und schnellen Prozessoren überhaupt realisierbar.

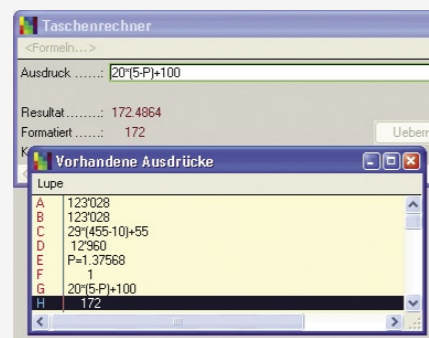
Dadurch wird die Veranlagungsfachperson bei ihrer vielfältigen und anspruchsvollen Arbeit umfassend unterstützt.

## Der EMBASSY-Taschenrechner

**Schlicht, aber trotzdem sehr praktisch**

In allen mit Hilfe von EMBASSY programmierten Applikationen der Megos steht ein spezieller Taschenrechner zur Verfügung (Menu "Office", Funktion "Rechner").

Dieses Programm wirkt sehr schlicht und sieht im Gegensatz zu seinem Windows-Pendant so gar nicht aus wie ein "echter" Taschenrechner. Als Anwender von Megos-Applikationen sollten Sie sich diesen Rechner gerade deswegen einmal näher anschauen.



Man gibt die Berechnung in einem normalen Textfeld ein, was mehrere Vorteile hat: Man hat stets im Überblick, was man eingibt, und kann nach einem Fehler beliebig korrigieren und die Berechnung auf einfachste Weise wiederholen.

Von jedem Zahlenfeld einer Maske aus ist man mit Hilfe der Kurzwahltafeln Alt-O-R ("O" für "Office" und "R" für "Rechner") blitzschnell im Taschenrechner, wobei die Zahl im Feld als Start-Eingabe erscheint.

Nach erfolgter Berechnung gibt man per Shift-F12 oder Button "Übernahme" das Resultat ebenso schnell und einfach in das Zahlenfeld zurück.

Der Rechner kennt Variablen (mit den Buchstaben "A" bis "Z" benannte Werte), die dauerhaft gespeichert werden, und wertet sogar Formeln aus, die Sie selber definieren können. Details hierzu finden Sie im Handbuch, das per F1 bzw. Funktion "Manual" im Menu "Hilfe" zur Verfügung steht.

## Viele Fonds braucht das Land

**Trend zu mehr Fonds ungebrochen**

Gemäss seriösen Schätzungen ist in der Schweiz das gesamte in Fonds investierte Vermögen in den letzten 5 Jahren mehr oder weniger stabil geblieben oder hat sogar leicht abgenommen.

Ganz anders hingegen sieht es aus bei der Anzahl Fonds: Im Jahr 2000 waren in der Schweiz 2'572 Fonds zum Vertrieb zugelassen; Ende 2004 waren es bereits 4'340 - eine Zunahme von fast 70%!

Diese Zahl ist auch im europäischen Vergleich hoch - so werden z.B. im viel grösseren Deutschland "nur" etwa 6'500 Fonds angeboten.

Es scheint eine ganze Reihe von Gründen zu geben für die starke Zunahme, nicht zuletzt das Bestreben der Fondsgesellschaften, mit immer spezialisierteren Angeboten immer breitere Kundenkreise anzusprechen.

Die Entwicklung führt in der Schweiz und insgesamt in Europa zu einer Zersplitterung des Marktes, mit immer mehr Fonds, die bezüglich Investitionsvolumen Mühe haben. Im europäischen Schnitt umfasst ein Fonds heute etwa 140 Millionen Euro, während es in den USA etwa 700 Millionen Euro sind.

Die Megos als Anbieterin von Software für Fondsgesellschaften erlebt diese Entwicklung zusammen mit Kunden hautnah mit: Sowohl bei der AIG wie auch bei der Swisscanto Anlagestiftung wuchs die Anzahl Fonds bzw. Anlagegruppen in den letzten Jahren beträchtlich.

Bei der Weiterentwicklung von Moneysoft wird darum starkes Gewicht gelegt auf Funktionen, die produktives Arbeiten auch bei einer grossen Anzahl von Fonds erlauben.

## Klicks als Milliarden-Geschäft

**Grosse Verlockung für Betrüger**

Die Suchmaschinen-Firma Google hat im 1. Halbjahr 2005 einen Umsatz von 2.6 Milliarden Dollar gemacht und einen Gewinn von 712 Millionen Dollar erwirtschaftet.

Google erzielte dieses beeindruckende Resultat buchstäblich in Häppchen von 10 Rappen auf's Mal: 98% des Umsatzes stammt aus Werbung, vor allem dem "AdWords"-Programm, bei dem Firmen Anzeigen auf der Google-Suchseite schalten können und bezahlen, wenn jemand sie anklickt.

Dieses "Pay per Click" genannten System ist nicht ohne Probleme: Es ist z.B. für gewisse Leute verlockend, die Anzeigen der Konkurrenz immer und immer wieder anzuklicken, um finanziellen Schaden zu verursachen und das Google-Konto eines Konkurrenten über die Ausgabegrenze zu treiben, um einen temporären Werbe-Stopp zu erzwingen.

Beim "AdSense"-Programm, wo man für das Einblenden von Google-Werbung auf seiner Webseite einen Teil des Erlöses erhält, soll es schon Webmaster gegeben haben, die gleich selbst für die erforderlichen Klicks gesorgt haben.

Natürlich versuchen Google und andere Firmen in diesem Geschäft wie z.B. Overture/Yahoo und Espotting betrügerische Klicks zu entdecken und nicht zu zählen bzw. zu verrechnen. Das ist aber schwierig und wohl nie zu 100% erfolgreich, weswegen das Thema "Klick-Betrug" ein Dauerbrenner bleiben dürfte.



Die Megos, welche für die Wertschriftenbuchhaltung Moneysoft Valor ebenfalls auf Google Werbung macht, ist bisher zum Glück von diesem Problem verschont geblieben.

## Das 1000-Mannjahre-Tool

**Was hiess das für die Megos?**

Irgendwann gegen Ende der 80er-Jahre, als in der Megos gerade die Arbeiten an ihrer neuen Software-Entwicklungs-Umgebung EMBASSY auf Hochtouren liefen, fand die Beschreibung eines EU-Projekts den Weg in die Firma.

Unter dem Namen PCTE (Portable Common Tool Environment) war die EU offenbar schon seit 1983 daran, zusammen mit Partnern wie Bull SA und Siemens AG einen umfassenden Standard für eben solche Entwicklungs-Umgebungen zu definieren und entsprechende Produkte zu entwickeln.

Geschätzter Gesamtaufwand: 1300 Mannjahre!

Fortsetzung auf Seite 4

